

# Die Welttheaterfamilie sorgt für ihre Zukunft vor

**Bald geht es darum, das Spielvolk zusammenzubringen. Kein einfaches Unterfangen in der heutigen, schnellebigen Zeit. Insbesondere nicht, wenn eine ganze Schulkindgeneration das Einsiedler Welttheater nicht kennt.**

ANGELA SUTER

Zehn Jahre sind vergangen, seit das Welttheater zum letzten Mal aufgeführt worden ist. Die Pause war nicht gewollt, doch gilt es, das Beste daraus zu machen. Die Welttheatergesellschaft geht das Problem, dass das Einsiedler Grossereignis schon fast in Vergessenheit geriet, auf verschiedene Weise an.

Um das Spielvolk zusammenzutrommeln, findet am Samstag, 16. September, ein grosser In-

---

**«Wir möchten die Kinder für das Gemeinschaftserlebnis sensibilisieren.»**

Livio Andreina, Regie

---

formationsanlass statt. «Wir laden alle ein, am 100-Jahr-Jubiläum des Welttheaters im kommenden Jahr teilzunehmen», wird geworben.

**Was aber, wenn man dieses Kulturgut gar nicht kennt?**

Mit einem theaterpädagogischen Projekt möchte das Team die Basis für die Zukunft legen. Den Kindern und gleichzeitig auch deren Angehörigen wird

vermittelt, was man gemeinsam alles erreichen kann. Auch wenn das einen gewissen Verzicht bedeutet – an Freizeit und Ferien.

Die Aufführungen der vergangenen Jahrzehnte haben gezeigt, wozu die theaterbegeisterte Einsiedler Bevölkerung fähig ist. Die Gesellschaft hofft, dass ihre Bemühungen Früchte tragen und damit die Welttheatertradition noch viele weitere Spielperioden anhält. Seite 17